

Auto Zürich 2021: Neuwagenmesse bleibt gefragt

Die Zürcher Autoverkaufsmesse zeigte sich nach dem Lockdown in frischer Version. Angepasstes Konzept und weniger Rahmenprogramm sorgten für Erfolg.

Herbie Schmidt

08.11.2021, 17.30 Uhr



Keine Teppiche, schwarz-weiße Dekoration: Die Auto Zürich rückt die Fahrzeuge mehr in den Mittelpunkt.

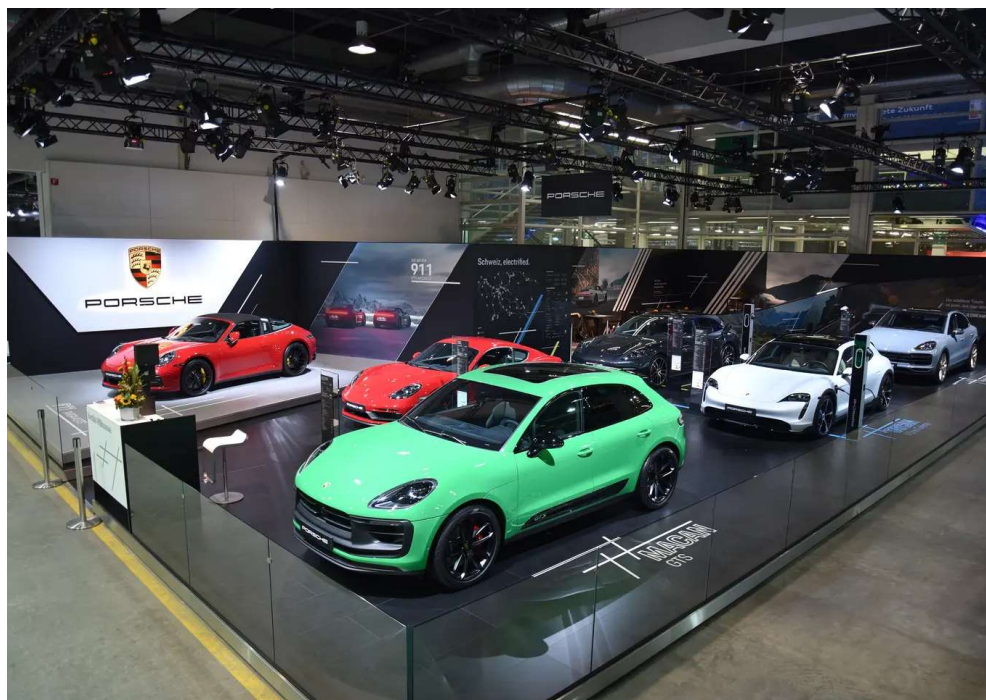
PD

Die 35. Ausgabe der Auto Zürich Car Show darf als Erfolg bezeichnet werden. Zwar blieb sie mit 50 000 Besuchern an 4 Tagen in den Zürcher Messehallen in Oerlikon deutlich unter früheren Rekordzahlen, doch angesichts der nach wie vor grassierenden Pandemie ist die Besucherzahl mehr als respektabel.

Was den Besuchern in diesem Jahr geboten wurde, schuf für viele einen vollumfänglichen Ersatz für den nun mehrfach ausgefallenen Autosalon Genf. Es fehlte zwar das grosse internationale Flair, doch erschienen mehr als 80 Schweizer Fahrzeugpremierer in ganz neuem Licht.

Neu ist die Inszenierung der Fahrzeuge. Es muss nicht mehr möglichst bunt sein, die Kulissen waren in schlichtem Schwarz-Weiss gehalten, die Fahrzeuge stets rechtwinklig angeordnet. Beides rückte die Hauptattraktion Auto noch stärker in den Mittelpunkt.

Ein Highlight der diesjährigen Auto Zürich war die Halle mit gepflegten Oldtimer-Klassikern. Als Vertreter dieser Zunft waren neben Emil Frey Classics auch weitere Spezialisten wie Niki Hasler, Touring-Garage, Dönni Classic Car und Kestenholz am Start. Erfreulich.



Nur wenige Ausnahmen vom Gesamtkonzept wurden gewährt, solange die Fahrzeuge alle gleich ausgerichtet waren.

Ein zweiter Höhepunkt war die Möglichkeit einer Testfahrt in 16 Elektroautos verschiedener Marken. Das Publikum machte reichlich Gebrauch davon: Die 850 geplanten Testfahrten waren bereits einen Tag vor Ausstellungsende ausgebucht.

Die Aussteller zeigten sich vom Besucherzuspruch angetan. «Es ist schön, zu sehen, dass die Menschen von der Möglichkeit Gebrauch machen, Schwellen zu überwinden und sich hier Fahrzeuge anzuschauen oder sie auszuprobieren, was in den Schauräumen nicht so stark der Fall ist», sagte etwa Ronnie Kessel, der in Lugano und Zug Autohäuser betreibt und in Zürich die Marke Ferrari vertrat.

Die Automesse ist noch nicht tot, möchte man nach dem Besuch der Auto Zürich Car Show 2021 urteilen. Die Macher des Genfer Salons wird dies zuversichtlich stimmen, doch wer keine Aussteller hat, kann nicht ausstellen. Nach Zürich kamen 45 Automarken, vertreten durch Importeure und Händler, hinzu kamen weitere Autospezialisten. Ein starker Auftritt, der ein Rahmenprogramm wie früher mit viel Musik und Show gar nicht brauchte.

Passend zum Artikel



INTERVIEW

Land-Rover-Schweiz-Chef: «Ich würde die beiden Defender-Generationen nie vergleichen»

01.11.2019



Auto Zürich Car Show findet neue Wege

31.10.2019



Zurück zu den Wurzeln der «Auto Züri»

08.11.2018



Neueste Artikel >



Tatkraft, Haltung, Charisma: ein Nachruf auf Egon Zehnder

Aktualisiert vor 8 Minuten

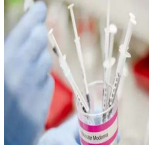




DIE NEUSTEN ENTWICKLUNGEN

Coronavirus in Deutschland: Bayerns Intensivstationen sind am Limit, Bund und Länder knüpfen neue Massnahmen an Hospitalisierungsrate

Aktualisiert vor 27 Minuten



DIE NEUSTEN ENTWICKLUNGEN

Coronavirus weltweit: Laut Medien kommt in Österreich ab Montag der Lockdown und ab Februar eine Impfpflicht, Höheres Komplikationsrisiko bei starkem Übergewicht

Aktualisiert vor 36 Minuten



Für Sie empfohlen >

BILDSTRECKE

Die Bilder von Tom Stoddart zeigen die Weltgeschichte – und die Menschen, die unter ihr leiden

18.11.2021



The Big Picture: Die alles entscheidende Frage für 2022

18.11.2021



Sollte China wirklich die Chip-Hochburg Taiwan angreifen, drohte auch der Weltwirtschaft eine Katastrophe

18.11.2021



DIE NEUSTEN ENTWICKLUNGEN

Evergrande-Krise: UBS entlässt Fondsmanager nach hohen Verlusten im asiatischen Immobiliensektor

Aktualisiert 18.11.2021



US-Treasuries – am grössten Anleihemarkt der Welt steigt die Nervosität

vor 4 Stunden



Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.